

# S-p'

Verein der Freunde des  
Sprengel Museum Hannover e.V.

# 4



**Kind in Denkerpose:** Mehr Museum konnte sich über doppelte Unterstützung freuen: 96-Präsident und Unternehmer Martin Kind sagte ideelle und finanzielle Förderung der Museumserweiterung zu. Vita Mikhailov stiftete die großformatige Fotoserie »I am not I«

Foto Stefan Becker

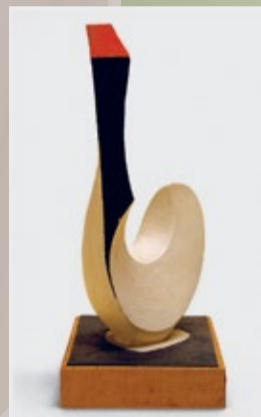
Die Veranstaltungen der Sprengelfreunde ermöglichen exklusive Begegnungen mit Kunst, Künstlern und Kunstvermittlern und verschaffen Einblicke in die Themen, die das Museum aktuell beschäftigen. Damit Sie besser planen können, haben wir den **Stichtag!** eingeführt. Am letzten Dienstag des Monats erwarten Sie um 18.30 Uhr im Museum oder auswärts spannende Entdeckungen. Und dann freuen wir uns, dass sich **Junge Sprengelfreunde** gefunden haben, die ein Programm für Kunstaufgeschlossene im Alter von 18 bis 30 Jahre entwickeln.

## 1.6.

**Sonntag, 1. Juni, 19.00 Uhr**

**Preview zur Ausstellung »Schwitters in England«**  
Aktuell läuft die gemeinsame Ausstellung mit der Tate Britain in London. Ende Januar eröffnete die umfassende Sonderausstellung »Schwitters in Britain« in der Tate Britain. Es ist eine gemeinsame Ausstellung des Sprengel Museum Hannover und der Tate Britain in Kooperation mit der Kurt- und Ernst-Schwitters-Stiftung.

Kurt Schwitters  
Chicken and Egg, Egg and Chicken  
1946



Kurt Schwitters beim Vortrag der Ursonate London 1944  
Fotograf: Ernst Schwitters

## 28.5.

**Dienstag, 28. Mai, 18.30 Uhr**

**Stichtag! Ausstellungsvsited**

»Purer Zufall. Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter«  
Kuratorenführung mit **Annerose Rist**



Gerhard Richter  
Firenze (2. Jan. 2000), 2000



Max Ernst  
Le fascinant cyprès, 1940  
Die faszinierende Zypresse



Dieter Roth  
Gewürzfenster, 1971



**Kind in Denkerpose:** Mehr Museum konnte sich über doppelte Unterstützung freuen: 96-Präsident und Unternehmer Martin Kind sagte ideelle und finanzielle Förderung der Museumsweiterung zu. Vita Mikhailov stiftete die großformatige Fotoserie »I am not I«

Foto Stefan Becker

## 25.6.

**Dienstag, 25. Juni, 18.30 Uhr**

**Stichtag! Auswärts, Galeriebesuch**

**Galerie Schinkel und Sehl, Künstlergespräch mit Michael Göbel**  
Gezeigt werden aktuelle Arbeiten des hannoverschen Künstlerpaars Dagmar und Thomas Helmbold sowie Objekte, Zeichnungen und Skulpturen des in Kassel arbeitenden jungen Künstlers Michael Göbel.  
Galerie Schinkel & Sehl, Rauschenplatstr. 2, 30659 Hannover.  
Telefon 0511-64 63 739, [www.galerie-schinkel-sehl.de](http://www.galerie-schinkel-sehl.de)  
Kostenbeitrag: 5 € p.P.

## 6.7.

**Sonntag, 6. Juli, 11 Uhr**

**Entdecker-Tour: Rundgang 2013 an der HBK Braunschweig.**

Die Kunsthochschule feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit vielen Sonderveranstaltungen, -ausstellungen und -aktionen aller Studiengänge. Die Sprengelfreunde entdecken auf einem geführten Rundgang durch die facettenreichen Ausstellungen den Kunst-Nachwuchs. An- und Abfahrt individuell. Kostenbeitrag: 5 € p.P.



Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

## 14.7.

**Sonntag, 14. Juli, 11.15 Uhr**

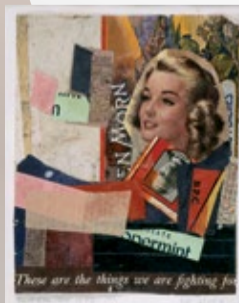
**Lesung Zoologische Gartenlotterie. Schwitters als Literat**  
Im Rahmen der Ausstellung »Schwitters in England« mit Stefan Wiefel und Henning Nöhren.

## 20.7.

**Sonntag, 20. Juli, 11 Uhr**

**Ausstellungsbesuch Christian Boltanski. Bewegt**  
Kunstmuseum Wolfsburg  
Führung durch Direktor Prof.Dr. Markus Brüderlin

Kurt Schwitters  
EN MORN  
1947



## 30.7.

**Dienstag, 30. Juli, 18.30 Uhr**

**Stichtag! Führung**  
zu Kurt Schwitters im Rahmen der Ausstellung »Schwitters in England« mit anschließendem sommerlichen Empfang auf der Terrasse des belle'ARTE.



Kurt Schwitters  
Coloured wood construction  
1943



Kunstmuseum Wolfsburg

## 27.8.

**Dienstag, 27. August, 18.30 Uhr, Blue Box**

**Stichtag! Film und Gespräch »Willkür, Zufall. Einfall, Zerstörung« – Corinna Belz über die Dreharbeiten zu ihren Filmen mit Gerhard Richter.** Im Rahmen der Ausstellung »Purer Zufall. Unvorhergesehenes von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter«. Corinna Belz, Jahrgang 1955, Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin, bekannt und prämiert für ihre Dokumentationen »Das Kölner omfenster« und »Gerhard Richter – Painting«.



Auftakt: Junge Musikstudenten bringen das Sprengel Museum Hannover klanglich zum Erleuchten, Freunde chillen und plaudern in Wohnzimmer-Atmosphäre

## + aufTAKT Junge Sprengelfreunde

Musik und moderne Kunst gepaart mit einer Retro-Wohnzimmeratmosphäre und vielen jungen kunstinteressierten Menschen – das war die erste Veranstaltung der neu gegründeten Sparte Junge Sprengelfreunde. Ein sehr gelungener Abend, bei dem junge Musikstudenten aus der Region die Räume des Sprengel Museum Hannover klanglich zum Erleuchten brachten. Melancholische Harfen- und Klarinetten-Klänge zu Boris Mikhailovs Bildern, moderne Klanginstallationen zwischen Lichtkunst von James Turrell oder kraftvolle Streicher vor Otto Dix – es gab viele Überraschungen beim Lustwandeln durch die Ausstellungsräume. Im Anschluss wurde ausgelassen getanzt und gechillt in der umgestalteten Halle des Museums. Das macht Geschmack auf mehr, so das positive Feedback der ca. 200 jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, die den aufTAKT im Sprengel Museum Hannover sichtlich genossen.



Gesucht werden junge Sprengelfreundinnen und -freunde, die Lust haben, am Programm der Jungen Freunde mitzuarbeiten: mail@sprengelfreunde.de



## + Künstler-Vielfalt und der Wandel der Zeit in der EISFABRIK

Es gab viel zu entdecken auf dem Hinterhof-Gelände des Eisfabrik e.V. in der Südstadt Hannovers. Zahlreiche Künstler öffneten ihre Ateliertüren exklusiv für die Sprengelfreunde und überraschten mit einer spannenden Vielfalt. Ein charmanter Empfang von Künstlerin Meike Zopf in ihrer realen Arbeits-Atmosphäre – großformatige Gemälde an den Wänden, Farbtuben und Arbeitsskizzen auf dem Boden neben unzähligen Collagen und Skulpturen ihrer Künstler-Kollegin Sonja Heimann, mit der sie sich das großzügige Atelier teilt. Im benachbarten Raum begrüßte Foto- und Videokünstlerin Susanne Hoffmann die Sprengelfreunde in einer eher aufgeräumten, strukturierten und klaren Atmosphäre. Die Historie des ehemaligen Industrie-Geländes, spannend und anekdotenreich von dem Mitgründer der Eisfabrik Wolfgang Piontek präsentiert, bildete den Rahmen dieses schönen Abends.



Am Ende einer langen farbigen Entwicklung: Markus Brüderlin dechiffriert Frank Stella

## + Mehr-Museum-Unterstützung vom prominenten Nachbarn

Martin Kind, Unternehmer und Präsident von Hannover 96, zögerte nicht, als ihn die Anfrage erreichte, ob er den Erweiterungsbau des Sprengel Museum Hannover unterstützen würde. Die Begründung lieferte er gleich mit: »Weil auch das Sprengel Museum Hannover in der 1. Liga spielt.« Bei Überreichung der symbolischen Mehr Museums-Schaukel gab's gleich eine Erfolgsmeldung: Kind wird das Projekt mit einem fünfstelligen Betrag fördern. **Mehr Museum sagt »Danke« und hofft auf Nachahmer: Spendenkonto 900450045 Sparkasse Hannover (BLZ 25050180)**

Schaukeln für Mehr Museum: Stefan Becker, Martin Kind, Ulrich Krempel, Emanuel Nylhof



## + Große Mikhailov-Zustiftung erweitert den Fotografiebestand

Mit einer opulenten Ausstellung seiner Buchprojekte, kuratiert von Inka Schube, würdigte das Sprengel Museum Hannover gemeinsam mit der Stiftung Niedersachsen den Spectrum-Preisträger 2013 Boris Mikhailov. Nicht alle Exponate werden nach Ausstellungsende das Museum verlassen. Als Dank für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Sprengel Museum Hannover, übergab Vita Mikhailov, die Ehefrau des Künstlers, der Kunststiftung Bernhard Sprengel und Freunde die 19-teilige großformatige Serie »I am not I« aus dem Jahr 1992 als Zustiftung. Die Tage um die Ausstellungseröffnung herum boten mit Preview, Eröffnung und Künstlergespräch viele Gelegenheiten, in persönlichen Begegnungen mit Vita und Boris Mikhailov die Hintergründe eines der bedeutendsten Fotografie-Oeuvres unserer Tage aus erster Quelle kennenzulernen.

Im Künstler-Tischgespräch: Kuratoren-Legende Kasper König



Fotografie-Gipfel: Peter Gauditz, Inka Schube, Vita und Boris Mikhailov und Joachim Giesel im Fokus der Digitalfotografie.



Tisch decken: Boris Mikhailov bei der Vorbereitung der Ausstellung.

## + Von schwarz bis bunt – Stella-Retrospektive in Wolfsburg

Unter der Leitung von Direktor Markus Brüderlin entdeckten die Sprengelfreunde die Entwicklung im großen Werk von Frank Stella. Angefangen bei den berühmten schwarzen Bildern des Frühwerks der 1960er-Jahre bis hin zu den üppigen Farb- und Form-Kontrasten der jüngsten Arbeiten führte der Gang durch die Retrospektive des großen amerikanischen Malers und Skulpteurs.



Blick zum Publikum, das Bild im Kopf: Degenhard Androlat analysiert Agnes Martin.

## + Mit dem Künstlerblick durch das Sprengel Museum Hannover

Der hannoversche Künstler Degenhard Androlat eröffnete die Reihe »Mein Sprengel« mit Außenblicken auf die Sammlung des Sprengel Museum Hannover. In seinem Rundgang analysierte Androlat an Werken u. a. von Koberling, Schumacher, Nay, Frankenthaler, Judd und Beckmann Maltechniken und Bildstrategien. Seine präzisen Beobachtungen und Beschreibungen eröffneten neue Sichtweisen auf scheinbar gut bekannte Werke und machten seine entschiedenen Bewertungen über Stärken und Schwächen einzelner Arbeiten nachvollziehbar.